Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	100.1 Projektleitung Döppersberg
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Martina Langer 563 42 86 563 85 11 Martina.langer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.04.2024
	Drucks.-Nr.:	**VO/0422/24** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.04.2024	**Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**	**Entgegennahme o. B.**
24.04.2024	**BV Elberfeld**	**Entgegennahme o. B.**

Sachstandsbericht Döppersberg

Grund der Vorlage

Der Bericht ist ergänzend zu den Ausführungen im Controllingbericht zu verstehen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschlussfassung entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Der Controllingbericht und der Sachstandsbericht werden ab 2024 aufgrund der geringer werdenden Themengebiete und Fortschritte im Projekt einmal im Quartal erstellt.

1. Natursteinfassade

Die städtische Begehung erfolgt weiterhin 2-wöchentlich.
Zur Klage zur Natursteinfassade, siehe unter Punkt 5. Klageverfahren.

2. Wupperpark

Der Club wurde Anfang Dezember 2023 eröffnet.

Das GMW wurde durch den Oberbürgermeister mit der Problemlösung am Wupperpark beauftragt. Seitens des GMWs wurde mittlerweile ein provisorischer Toilettencontainer aufgestellt und betrieben. Die Anlage wird durch das GMW betreut.

3. Hochbau und Tiefbau

Parkdeck & Mall

Die Mangelabarbeitungen aus der Gewährleistungsabnahme wurden nicht in Gänze sach- und fachgerecht durchgeführt. Der AN bessert weiterhin nach.

Wegen Rissen in der Bodenbeschichtung im Parkdeck wurde von Seiten der Stadt ein selbständiges Beweisverfahren eingeleitet. Das Gutachten der vom Gericht bestellten Gutachterin liegt nun vor. Danach entspricht das im Jahr 2017 eingebaute Oberflächensystem dem Stand der Technik zum Einbauzeitpunkt und es liegt kein Planungs- und kein Ausführungsfehler vor. Es wurden weitere Fragen zur Qualität und Sanierungsmöglichkeit an die Gutachterin gestellt. Antwort steht aus

Elisabeth-Schniewind-Straße (im Projekt sog. Zufahrt West)

Die Planung der Zufahrt West erfolgt derzeit.
Die Straßenbauarbeiten in der Elisabeth-Schniewind-Str. sind frühestens ab Ende 2024 / Anfang 2025 möglich. Dies allerdings in Abhängigkeit des Baufortschritts / der Fertigstellung der Umbauarbeiten an den Gebäuden Bahndirektion und Bahnhof.
Die Investoren des historischen Empfangsgebäudes und der Bundesbahndirektion werden über die Straßenausbaubeiträge monetär beteiligt.

Gehweg Köbohaus
Die Schäden an der Kellerabdichtung des Köbohauses wurden zwar mittlerweile beseitigt, allerdings sind nach Sachverständigenbegutachtung noch Nachbesserungen notwendig, die kurzfristig, allerdings witterungsabhängig, erfolgen sollen. Danach erfolgt die Grabenverfüllung und Oberflächenwiederherstellung. Der Eigentümer des Köbohauses informiert regelmäßig über den Arbeitsfortschritt. Nach Übergabe der fertiggestellten Gehweg- und Grünflächen seitens des Eigentümers Köbohaus an die Stadt, kann der Gehweg für die Öffentlichkeit freigegeben werden.

Platz Ost

Die Verwaltung ist mit der Planung einer Grünfläche auf dem „Platz Ost“ beauftragt. Im Zuge der Gestaltung des Platzes soll ein Workshop stattfinden. Sicherheitsaspekte (Beispiel Angsträume) finden ihre Berücksichtigung. Die Politik wird eng eingebunden.

Die Einrichtung von drei temporären Taxi-Nachrückplätze auf der Südseite der Bahnhofsvorfahrt ist bereits erfolgt und die Implementierung einer App-basierten Detektion der Auslastung vorhandener Taxi-Stellplätze am Döppersberg in Bearbeitung.

Auslastung Parkdeck

Um die Akzeptanz und damit eine höhere Auslastung des Parkdecks zu erreichen wurden Aufsteller auf der Straße Döppersberg und ein großformatiges Banner über der Einfahrt angebracht.
Belastbare Zahlen zur Auslastung des Parkdecks sind gerade im Hinblick auf die Kiss+Ride-Plätze nicht zu ermitteln, da es keine eigene P+R-Taste an der Einfahrt gibt.
Die Belegung der K+R-Parkplätze ergaben im August und September 2023 Werte von je ca. 6.400, im Oktober von 6.700.

4. Förderung und Finanzierung

Die Informationen zur Förderung und Finanzierung aus dem Sachstandsbericht November 2021 werden fortgeschrieben.

.
Der Schlußverwendungsnachweis für den Städtebau wurde erstellt.

Die Abstimmung der Gesamtdeckelung der Förderung zum Städtebau und IV erfolgt zeitnah.
Die Prüfung des LVR (aus 2019) für den IV wurde über die Bezirksregierung zur Stellungnahme übermittelt. Die Stadt prüft

5. Klageverfahren

Hier zu den wesentlichen Klageverfahren die Sachstände.

Am 05.10.2022 fand der erste Verhandlungstermin in Sachen Natursteinfassade vor dem Landgericht Wuppertal statt.

Diesem ersten Termin wurde, wie von der ZPO vorgesehen, ein Gütetermin vorgeschaltet. Als Ergebnis der Güteverhandlung wurde festgehalten, dass einer gütlichen Einigung zum jetzigen Zeitpunkt die unterschiedlichen Auffassungen in Bezug auf das Vorliegen von Mängeln an der Fassade entgegenstehen und insofern eine Klärung durch einen gerichtlich bestellten Sachverständigen von allen Parteien als notwendig erachtet wird.
Im eigentlichen Verhandlungstermin wurde in den umfangreichen Sach- und Streitstand eingeführt. Den vom Gericht an die Stadt als Klägerin erteilten rechtlichen Hinweisen zur Ergänzung des bisherigen Klagevortrages wurde fristgerecht nachgegangen. Am 18.07.2023 wurde ein Beweisbeschluss erlassen, welcher die Frage zum Gegenstand hat, ob die Natursteinfassade nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik errichtet wurde. Mit ergänzendem Beweisbeschluss vom 22.09.2023 wurde ein Sachverständiger zur Klärung der Fragen des Beweisbeschlusses bestellt. Am

17.06.2024 ist ein Ortstermin zur Besichtigung der Natursteinfassade zusammen mit dem Sachverständigen angesetzt.

Hinsichtlich der Klage über Werklohnforderungen der ARGE Döppersberg in Höhe von 12,7 Mio. € brutto (zuzüglich Zinsforderungen) ist die städtische Klageerwiderung dem Landgericht am 14.10.2021 zugestellt worden. Der größte Anteil der Klagesumme (7,3 Mio. €) betrifft Ansprüche aus einer vorgeblichen Bauzeitverzögerung. Die ARGE hat zu der Erwiderung Stellung genommen. Ein erster Gerichtstermin zur Erörterung des Sach- und Streitstandes fand am 26.10.2023 statt. Der für Ende 2023 angekündigte Beweisbeschluss wurde bisher noch nicht erlassen. Dafür wurde die Fortsetzung der mündlichen Verhandlung nun auf den 30.07.2024 terminiert.

Im Klageverfahren mit JSWD haben sich Stadt und Beklagte nun auf jeweils einen Objekt- und einen Tragwerksplaner als Sachverständige in Bezug auf die Fragestellungen des Beweisbeschlusses vom 21.12.2021 einigen können. Mittlerweile wurden beide Sachverständige vom Gericht bestellt. Ein erster Erörterungstermin dazu hat am 23.03.2023 stattgefunden. In dem zweiten Erörterungstermin am 06.07.2023 hat der erste Sachverständige die Erstellung einer „schriftlichen Struktur“ für die Beweisaufnahme avisiert. Mit Schreiben vom 04.09.2023 hat der Sachverständige dem Gericht einen Vorschlag für die Formulierung eines Beweisbeschlusses übersandt, welcher dem Prozessvertreter der Stadt allerdings erst am 18.03.2024 durch das Gericht weitergeleitet worden ist.

Aktuell sind im Projekt noch vier Klageverfahren und ein selbstständiges Beweisverfahren offen. In den Klageverfahren kommt der Stadt in drei Fällen die Rolle der Klägerin und in einem Fall die Rolle der Beklagten zu. Die Verfahren sind durch lange Bearbeitungszeiten der Gerichte gekennzeichnet. Dies kann sich im Falle eines gegen die Stadt Wuppertal ergehenden Urteiles aufgrund anfallender Prozesszinsen negativ auf die Höhe des ausgeurteilten Zahlungsbetrages auswirken.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

x neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Keine wesentlichen Veränderungen.